
E i n l e i t u n g.

Die Jugend-Bibliothek will Kinder unterhalten und belehren, sie will zu ihnen reden, wie Vater, Mutter, Lehrer, wenn diese nicht da sind. — Als wir noch nicht lesen konnten, auf dem Schooße der Mutter, zu den Füßen des Vaters saßen, da erzählten uns diese Geschichten, und das war unsre liebste Unterhaltung; später suchten wir dieselbe in Büchern. Es giebt der Geschichten für die Kinderwelt unzählige: in den alten Zeiten schon sind Märchen und Fabeln erfunden, man sollte fast meinen von Ammen oder liebevollen Müttern, so wunderbar klingen sie und so süß; hernach haben kluge Männer und Frauen hinzu erdacht, was nütze war zur Unterhaltung und Belehrung. Aber alle diese Erzählungen und Dichtungen werden übertroffen von den Geschichten, die wirklich geschehen sind in der Welt; denn jene haben Menschen gemacht, diese Gott der Herr selbst. Darum ist ein Buch der Geschichte das beste Geschichtenbuch.

Die Geschichte ist wie ein großes Theater, wo herrliche Schauspiele aufgeführt werden, meist Trauerspiele, aber von dem erbaulichsten Inhalt, der auch Kinder zu fesseln vermag, und wieder lustige Stücke, in denen man mitspielen möchte, so schön sind die Begebenheiten, die uns vorgeführt werden. Wenn aber solche